



Wir haben die Wahl!

Einrichtungen des Bistums Magdeburg bekennen sich zur Demokratie

Als christliche Einrichtung ist es uns besonders wichtig, dass jederzeit der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns steht. Deswegen engagieren wir uns am Norbertusgymnasium seit Jahren für die Stärkung der Demokratie. Das ist unseres Erachtens (trotz ihrer Schwächen) die mit Abstand menschenfreundlichste Staatsform.

Anlässlich der Wahlen zum Landtag im Juni und der kommenden Bundestagswahl im September wirbt eine Aktion des Bistums Magdeburg für die Wahl christlicher Werte im Leben. Auch das Norbertusgymnasium zeigt in diesem Zusammenhang Flagge (siehe Foto). Ohnehin versuchen wir schon seit unserem Bestehen dazu beizutragen, die Demokratie zu unterstützen. Bei jeder

Wahl stellen wir unsere Räume sehr gern als Wahllokal zur Verfügung. Auch wenn das insbesondere für unsere Hausmeister, Herrn Hein und Herrn Lohse eine erhebliche Mehrarbeit bedeutet, tun sie dies wirklich aus Überzeugung. Dafür sei ihnen ganz herzlich gedankt.

Auch in unserem sonstigen Schulalltag arbeiten wir stets daran, die Bedeutung der Zivilgesellschaft und deren Beitrag zur Demokratie zu thematisieren. Das Projekt „Engagiert durchs Leben“, das wir in den Klassenstufen 9 und 10 gemeinsam mit den Maltesern durchführen, ist Bestandteil des Landesprogramms für Demokratie und Weltoffenheit. Darin werden Schülerinnen und Schüler in Bereichen ausgebil-

det, die sich besonders für ehrenamtliches Engagement eignen. Und vielleicht können wir nach der Pandemie an geeigneter Stelle auch wieder einmal eine Woche der Demokratie durchführen.

Wir sollten dankbar dafür sein, dass wir regelmäßig die Wahl haben. Auf der einen Seite können und sollten wir politische Parteien wählen und ihnen damit eine Verantwortung für die Gesellschaft übertragen. Auf der anderen Seite bleibt immer ein Teil der Verantwortung bei jedem von uns selbst.

Reimund Märkisch
Schulleiter



Paters Spirit – Endlich...!



**Liebe Schüler*innen und liebe Eltern,
Liebe Lehrer*innen,**

... ja, endlich scheint die ersehnte Freiheit zu kommen! Endlich wird die Hoffnung auf ein bisschen mehr Unbeschwertheit wahr. Endlich, die Corona-Regelungen werden gelockert, da die Infektionen zurückgehen. Endlich, die Sommerferien stehen vor der Türe!

Ja, der Wunsch nach Ausgelassenheit wie auch nach Freiheit ist kein neuer. Vor allem Freiheit spielt eine wichtige Rolle. Durch alle Gesellschaften aller Epochen zieht sich dieser Wunsch, der auch zum Teil mit dem Kampf um Freiheitsrechte verbunden war. Was Menschen in Staaten mit frei-

heitlich-demokratischer Grundordnung an Freiheiten genießen, haben Generationen vor ihnen erstritten: das Recht auf Leben, Religionsfreiheit, die eigene Meinung, Versammlungs- und Pressefreiheit und vieles andere. Die Freiheit von etwas beschreibt die Abwesenheit von Zwang, zum Beispiel Zensur, Überwachung, staatlicher Einmischung.

Um die Gemeinschaft der Menschen zu erhalten, müssen aber die Freiheitsrechte dort begrenzt sein, wo sie die Freiheit und Sicherheit des anderen einschränken.

Auch innerlich kannst Du Freiheit spüren: frei sein zu leben wie und mit wem Du möchtest, frei sein in der Berufs- und

Studienwahl und in Deiner persönlichen Zukunftsplanung, frei sein in Deinen täglichen Entscheidungen. Manchmal erlebst Du das vielleicht auch als anstrengend, immer alles selber entscheiden zu müssen ...

Nutze doch einmal die Ferien, um dieses Freiheits-Experiment auszuprobieren. Gönn Dir doch einmal einen Tag lang die Freiheit, das zu tun, was Du schon immer mal tun wolltest.

Was fühlt sich langweilig und eingefahren an? Verändere es! Verlasse Deine Bequemlichkeit und riskiere etwas.

Schon das Überlegen und Anfangen prickelt: neugierig sein, Aufregendes erleben, Grenzen testen, positive Spannung spüren, Lust sich auf Neues einzulassen, Aufbruchsstimmung, übersprudeln, unbekümmert sein, aufdrehen, fröhlich sein, sich entspannen, frei sein! Sommer, Sonne, Abenteuerlust!

Ich wünsche Euch und Ihnen einen erholsamen Sommer mit viel freier Abenteuerlust,

Euer

Jugend-forscht-Landeswettbewerb

1. Platz für Justus Lampe und Jakob Feneberg (7d)

Jakob Feneberg und Justus Lampe (7d) haben sich in diesem Jahr von den Widrigkeiten durch die Pandemie nicht abschrecken lassen und am diesjährigen Wettbewerb von Jugend-forscht in der Kategorie „Arbeitswelt“ teilgenommen.

Als Thema wählten sie die Problematik der Aerosolbelastung der Klassenräume und die sich daraus ergebende Notwendigkeit des Lüftens trotz zunehmend sinkenden Temperaturen im Winter. Sie versuchten in ihrem Jugend-forscht-Projekt ein Lüftungskonzept für das Norbertusgymnasium zu erstellen. Hiermit gewannen sie nach ihrem Sieg im virtuell durchgeführten Regionalwettbewerb

Stendal in ihrer Kategorie Schüler-experimentieren auch den Online-Wettbewerb auf Landesebene und errangen damit die höchste für ihre Altersstufe erreichbare Auszeichnung. Zusätzlich erhielten sie noch zwei hoch dotierte

Hier geht's zum Filmbeitrag



Sonderpreise, nämlich den Sonderpreis Thinking safety sowie den Sonderpreis des Bildungsministers von Sachsen-Anhalt. Frau Markefka-Stuch erhielt als Betreuerpreis eine Einladung zum Science-on-stage-Festival.

Über den hier verlinkten QR-Code laden wir alle ein, sich in einem Kurzvideo den Power-Point-Vortrag der beiden anzuschauen und an ihren Erkenntnissen über die Lüftungsproblematik an unserer Schule teilzuhaben. Denn: Nach der Corona-Welle ist mit Sicherheit vor der nächsten Corona-Welle.

Coletta Markefka-Stuch

Virus hin, Virus her –
richtiges Lüften fällt im Winter schwer



Justus Lampe



Jakob Feneberg

Die Projektwoche der Bläserklasse 6D



Die Klasse 6D hat an der Kirche St. Petri eine besondere Projektwoche erlebt.

Am ersten Tag haben uns die Eltern geholfen, ein großes Zelt aufzubauen, damit wir mit viel Platz und frischer Luft spielen konnten. Unsere Musiklehrerin, Frau Popp, hat uns großartige Musikstücke zum Spielen mitgebracht, die wir in Gruppenarbeit sowie mit der Klasse geübt haben. Mit einer tollen Aussicht auf die

Elbe haben wir das Wetter genossen. Als es früh noch kalt war, haben wir eine Erwärmungschoreographie gemacht. Und schnell wurde uns warm.

Am Mittwoch kamen unsere Instrumentallehrer, die mit uns Unterricht gemacht haben. Es war für uns alle das erste Mal, dass wir draußen Instrumentalunterricht hatten. Dies hat sehr viel Spaß gemacht.

Am letzten Tag kamen einige Eltern von uns und wir haben mit ihnen gegrillt und ihnen etwas vorgespielt. Es war für uns alle eine supertolle Erfahrung, die wir immer bei uns tragen werden.

Wir sagen ein großes Dankeschön an unsere Lehrer und Eltern, die uns das ermöglicht haben.

Nele Teschner und Klara Fuchs, 6D



Traumzeit mit Didgeridoo

Was hat Australien mit unserem Deutsch- und Musikunterricht zu tun?

Mehr als man denkt: Die Aborigines, die Ureinwohner Australiens, erzählen sich spannende Traumzeit-Geschichten über die Entstehung ihres Volkes und ein ganz berühmtes Musikinstrument haben sie auch. Aus diesem Grund ist unsere Lehrerin auf die Idee gekommen, ein Didgeridoo mit uns zu bauen. Das geht einfacher als man denkt, man braucht dafür:

- ein ca. 1 Meter langes Plastikrohr mit etwa 5 cm Durchmesser (1 Euro im Baumarkt)
- etwas Bienenwachs für ein bequemes Mundstück (Imker oder alte Kerze einschmelzen oder für ca. 3 Euro bei Amazon kaufen)
- Deko-Material nach Geschmack

Mit viel Wolle, Farbe und Perlen wurden die Rohre dekoriert und nach und nach in hübsche Instrumente verwandelt. Nachdem die Didgeridoos zum Ausprobieren bereit waren, gingen wir damit in den Zoo-Park, denn wir wollten unsere handgemachten Instrumente natürlich auch testen (Blasinstrumente durften coronabedingt nicht in der Schule gespielt werden).

Hierbei blieb es nicht nur beim Spielen der Didgeridoos. Unsere Lehrerin brachte einen sehr wertvollen, handgeschnitzten Bumerang aus Australien mit, den jeder mal werfen wollte. Blöd nur, dass dieser dabei auf einen 10 Meter hohen Baum flog und nicht mehr runterkam. Aber Frau Kriebitzsch wäre nicht unsere Klassenlehrerin, hätte sie das nicht irgendwie gemeistert! Am nächsten Tag hatte sie den Bumerang wieder in der Hand. Jetzt stelle sich nur noch die Frage, wie sie das geschafft hatte.



Wir als fantasievolle Klasse, nahmen die Herausforderung zu diesem Schreibwettbewerb natürlich an.

„Frau Kriebitzsch hat mit einer hochexplosiven antigalaktischen Waffe, die sie aus einem hochgesicherten Labor des FBIs gestohlen hat, den Bumerang geholt.“, heißt es in einer Idee, wie sie das angestellt haben könnte. Aber die Kreativität reicht noch viel weiter. So heißt es in einem anderen Text: „Als Sie dort ankam, versuchte sie, einen Feuerwehrmann mit Schokolade zu bestechen, so dass sie eine halbe Stunde mit der Drehleiter fahren konnte.“

Aber auch Geschichten wie „Frau Kriebitzsch, die Power-Lehrerin, ist einfach zu Wonder-Woman geworden und hat sich den Bumerang fliegend wiedergeholt“, waren vertreten.

Fazit: Bei uns in der Klasse 7d wird es niemals langweilig, denn Kinder und Lehrer passen in ihrem Verrücktheitsgrad wunderbar zusammen.

Leonie Bobach, 7d



Dein Handy – Umweltschützer und Lebensretter!



Wusstest du, dass rund 200 Millionen ausgediente Handys ungenutzt in deutschen Schubladen herumliegen? Das entspricht ca. 4,8 Tonnen Gold!

Umweltschützer. Das Gold aus deinem Handy kann durch Recycling wiederverwertet werden. Recycelt werden auch Silber und Kupfer. Dadurch werden Umwelt und Mensch geschützt, denn beide leiden erheblich unter den Folgen des Rohstoffabbaus, zum Beispiel in der Demokratischen Republik Kongo. 73 Millionen Kinder weltweit schufteten wie Sklaven unter schlimmsten Bedingungen. Im Kongo kratzen sogar schon Vierjährige wertvolle Rohstoffe aus dem Gestein – auch für dein Handy!



stock.adobe.com © Photobeps

Schutzengel. Für jedes gespendete Handy erhält Missio (das Internationale Katholische Missionswerk, Anm. der Redaktion) bis zu zwei Euro für seine Aktion „Schutzengel“, welche Traumazentren im Ostkongo für die Opfer des Konflikts über die Rohstoffe unterstützt. Derzeit sind in der Demokratischen Republik Kongo rund sechs Millionen Menschen auf der Flucht vor bewaffneten Konflikten in verschiedenen Regionen des Landes, die zum Teil auf den Kampf um die Rohstoffe und um die Rohstoff-Zugänge (Gold und Coltan) zurückgehen. Denn mit dem Abbau in fast 900 Minen und die Versklavung der umliegenden Dörfer, finanzieren sich die Rebellen-Gruppen ihre Waffen.

Lebensretter. Die gute Nachricht ist: Jeder von uns kann etwas gegen solche Zustände tun! Genau deshalb setzen wir uns als Aktions-Gruppe unter der Leitung von Pater Michael O.Praem. für dieses Projekt ein. So haben wir in der Aula einen Infostand über das Thema aufgebaut, an dem ihr euch selbst informieren könnt. Zusätzlich planen wir noch einen Aktionstag in der letzten Schulwoche. Und natürlich sammeln wir auch Handys! Ein Einkaufswagen dient dabei als Sammelbehälter.

Danke an Alle, die schon in den letzten beiden Wochen fleißig ihre alten Handys mitgebracht haben!

Macht mit und holt eure alten Handys aus der Schublade! Denn für die Jugendlichen im Kongo ist Dein Handy wirklich Gold wert!

Cornelius Heiman

SOMMER

von Johanna Sterzinger, 6D

Der Sommer ist hell und heiß
Wir fahren zum Baden an den See
Ich hole mir ein großes Eis
Mein Sonnenbrand tut nur ein bisschen weh.

Wir wollen große Sandburgen bauen.
Doch dann ist es schon viel zu warm,
So dass wir lieber zu den Vögeln schauen,
Auf dem Rücken, über den Augen einen Arm

So bleiben wir bis zum Abend hier,
Die Sonnenbrille in unseren Haaren.
Am See gefällt es am besten mir
Doch leider müssen wir fahren.

SOMMER

von Felix Schmidt

Sommer, Sonne, Ostseestrand,
ich liege faul im warmen Sand.
Quallen fangen, Möwen gucken
und ein großes Eis verschlucken.

Kirschen essen, kurze Hosen,
Blumen pflücken und Aprikosen.

Lange schlafen, kühle Brause.
Es ist schön hier, weit weg von Zuhause.

Der Leuchtturm in der Nacht,
blinkt hell in voller Pracht,
weist den Schiffen ihren Weg.
Jetzt geht's ins Bett, es ist schon spät.

Matheolympiade – Bundesrunde

3. Platz – Herzlichen Glückwunsch!



Konstantin Hellwig, 8C

Nach dem erfolgreichen Absolvieren der Schul-, Regional- und Landesrunde Sachsen-Anhalt, zum Teil sogar mit voller Punktzahl, hat sich unser Schüler Konstantin Hellwig, Klasse 8C, für die Teilnahme an der Bundesrunde qualifiziert und den 3. Platz errungen!

Eine absolut herausragende Leistung! Herzlichen Glückwunsch!

The Big Challenge in Coronazeiten

Viele Schüler und Schülerinnen unserer Schule sind dem Aufruf gefolgt und haben sich trotz einiger widriger Umstände am Wettbewerb beteiligt. Ein herzliches Dankeschön geht an die Eltern für die Unterstützung ihrer Kinder, die in diesem Jahr den Test online absolvieren mussten.

Nun werden die Ergebnisse ausgewertet, Urkunden geschrieben und Preise bereitgestellt.

Nach dem Wettbewerb ist vor dem Wettbewerb – wir freuen uns auf alle Teilnehmer im nächsten Jahr!

Eure Englischlehrer

the **BIG** Challenge



Stadtführung in Magdeburg

So kann die Geschichte um die Stadt Magdeburg auch erklärt werden.

An unserer Schule gibt es einige Projekte in allen Klassenstufen, die seit längerer Zeit und verlässlich stattfinden. So kommen die sechsten Klassen zu Beginn des Schuljahres in den Genuss, die Stadt Magdeburg aus historischer Sicht durch eine Stadtführung zu erfahren.

Unsere Stadt hat Geschichte, eine bedeutende Geschichte. So gehörte sie im Mittelalter zu den größten deutschen Städten. Das Magdeburger Stadtrecht war Vorbild für viele Stadtrechte weiterer Städte in Osteuropa.

Unterstützt von Frau Pauly hatten Frau Rappholz und ihre Klasse 10C eine großartige Idee. Eine Führung auf den mittelalterlichen Spuren der Stadt ist eine interessante Sache und kann von uns als Schule für die Sechstklässler organisiert werden. So traf man sich in der diesjährigen Projektwoche als Klasse, teilte sich in Gruppen ein und machte sich schlau. Am Ende stand eine gelungene und pro-

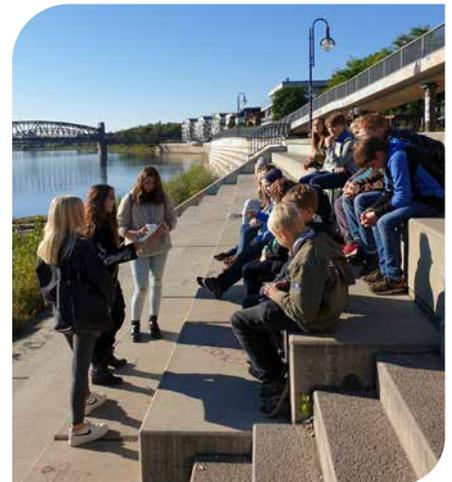
fessionell durchgeführte Stadtführung der „Großen“ für die „Jüngeren“.

Meine Klasse 6D war begeistert, wie informativ und geduldig sie in zwei Stunden vom Roland am Alten Markt, über den Fürstenwall bis zum Dom geführt wurden. Alle aus der Klasse waren sich einig, dass diese Veranstaltung toll war. Vor allem auch deshalb, weil man die zehnte Klasse in der Schule ja schon mal gesehen hatte und nun so nett und überhaupt nicht eingebildet aufeinandertraf.

Wir finden, das Projekt sollte wiederholt werden, denn es macht Spaß, sich so kennenlernen zu dürfen und voneinander zu lernen.

Für die Mühe und die Freundlichkeit möchten wir uns bei allen bedanken.

Gabriela Kittel, Klassenleiterin der 6D



Extra-Engagement in Coronazeiten ...

... ausgerechnet für LATEIN!

Eigentlich hatten in Zeiten des Lockdowns alle, SchülerInnen und LehrerInnen, genug zu tun, sich mit Teams zurechtzufinden, Aufgaben und Meetings zu absolvieren, ohne direkten Kontakt zu Freunden die Tage zu verbringen und sich überhaupt für diese Form des Unterrichts zu motivieren. Wirklich alle? Nein! Einige unserer SchülerInnen in den Jahrgängen 8, 10 und 11 ließen sich trotz des Corona-Jahres dazu motivieren, an verschiedenen Sprachwettbewerben in Latein teilzunehmen – mit großem Erfolg!

In der Klasse 8D war, wie so oft in achten Klassen, die Motivation für Latein schon zu Beginn des Schuljahres nicht gerade hoch. Man musste ja noch die Lücken aus dem letzten Schuljahr aufarbeiten. Als Möglichkeit, das Fach wieder anders wahrzunehmen, schlug ich die Teilnahme am „Bundeswettbewerb Fremdsprachen“ vor. Jannis Norf wollte gerne am Einzelwettbewerb teilnehmen, während Elise Hasler, Anna Hoppe, Dorothea Huslage, Ariel Jung, Henriette Knüpfer, Tamaya Martinez-Bürger, Vincent Roswandowicz und Elisabeth Schanz sich für den Gruppenwettbewerb

entschieden. Der Einzelwettbewerb muss ein zweiminütiges Video und eine 3-stündige Klausur bestreiten, der Gruppenwettbewerb dreht ein 10-minütiges Video, wobei ein großer Teil des Drehbuches auf Latein realisiert werden muss. Da der Wettbewerb die Jahrgänge 8-10 in einer Altersgruppe umfasst, ist das eine steile Vorgabe! Jannis setzte sich also in einem Marathon daran, selbstständig so viel wie möglich vom Lehrbuchstoff zu erarbeiten, um in der Klausur eine Chance gegen die Älteren zu haben. Das Team 8D erarbeitete ab November erste Ideen zum Drehbuch. Dann kam der Lockdown!

MS Teams macht's möglich: mit Hilfe von extra Kanälen und den entsprechenden Videochat-Möglichkeiten schaffte es das Team trotz der Schwierigkeiten, sich an Zeitvorgaben zu halten und sich zu motivieren, noch etwas extra zu tun, eine ausgesprochen kreative Geschichte in ein deutsch-lateinisches Drehbuch umzusetzen und diese bis Februar in eine Hör-Videoversion umzusetzen. Das Thema: „Ein Virus kommt selten allein“. Ein Lateinvirus wird in Magdeburg durch einen zeitreisenden Römer eingeschleppt und sorgt dafür, dass alle Befallenen nur noch Latein reden, ohne sich selbst zu verstehen.

HORROR! In der Nacht vor Ablauf der Zeit lud ich die Dateien hoch. Da das Video natürlich – ohne Möglichkeit, sich zu treffen – ganz anders ausgefallen war als geplant, machte sich niemand Hoffnungen auf Preise. Dabeisein ist alles. Jannis dagegen hatte sein kurzes Video im Stadtpark abge-



dreht und hatte online an der abgeänderten Aufgabe teilgenommen. Das Resultat: Es gab zwei **ERSTE PREISE AUF LANDESEBENE** zu vermelden! Ein Wahnsinns Erfolg für euren Einsatz, ihr Lieben, noch einmal **HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!**

Am prestigeträchtigen Certamen Franckianum, dem von der Latina August Hermann Francke ausgerichtetem, landesweiten Lateinwettbewerb, nahmen auch in diesem Jahr etliche SchülerInnen vom Norbi teil:

In der Altersgruppe des Certamen juvenile (Klasse 9/10) gab es zwei Preise für Schülerinnen aus den 10. Klassen des Norbi: Den ersten Preis errang Ruth Hollstein, 10B, den zweiten Preis gewannen Johanna Specht und Jolina Wagner, 10C, mit einer gemeinsamen Arbeit. Thema war, wie schon im letzten Jahr, die kreative Umsetzung eines antiken Mythos in einer Kurzgeschichte sowie eine Erläuterung dieser Geschichte. Die TeilnehmerInnen überarbeiteten ihre Beiträge vom letzten Jahr, in dem der Wettbewerb leider abgesetzt

SOMMER

von Eduard Sels, 6D

Unentwegte Hitze
Aber auch kalte Lakritze
Kühler See
Kein kalter Schnee
Und Sonnenschein
Darauf weiß ich keinen
Reim

Weite Wiesen
Laue Brisen
Ja, so ist er
Der Sommer

werden musste. Ruth schrieb sogar noch eine zweite geniale Geschichte, die sie kurzerhand zusammen mit der ersten einreichte. Das war der Jury eine besondere Erwähnung bei der Preisverleihung wert!

Besonders herausfordernd ist die Teilnahme am Certamen der Oberstufe, da man quasi das ganze Schuljahr über drei Runden damit beschäftigt bleibt: In der ersten Runde fanden sich ca 30 SchülerInnen der Jahrgänge 11 und 12 bereit, eine 3-stündige Übersetzungsklausur auf Abiturniveau zu schreiben. Von den insgesamt 175 Teilnehmern landesweit erreichten 65 die zweite Runde, in der man eine Jahresarbeit zu einem der vorgeschlagenen Themen schreiben muss. Diese wird zur Korrektur immer an die Universität zur Begutachtung durch Doktoren und Professoren der Altphilologie gegeben, denn nur 7 Teilnehmer kommen in die Endrunde. Wenn man zur 3. Runde eingeladen wird, ist das bereits ein herausragender Erfolg und eine sehr hohe Qualitätsauszeichnung! Gleich zwei Schülerinnen des Norbi aus der 11. Klasse hatten



sich dafür qualifiziert. Anna-Lena Osinski gewann wertvolle Buchpreise, Dorothea Schelp konnte als eine der drei Erstplatzierten ein Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes gewinnen!

Also, ihr seht: Mehreinsatz lohnt sich. Nicht nur wegen der Preise. Es macht auch einfach Spaß, etwas ganz anderes zu machen, vielleicht sogar gemeinsam. Also: Auf ein Neues im nächsten Jahr!

Fachschaft Latein

Kunstprojekt zum Prämonstratenserjubiläum

Bildende Künstlerin erarbeitet mit Schülerinnen und Schülern 6-Zoll-Bilder

An den beiden Studientagen, die während der mündlichen Abiturprüfungen stattfanden, haben die meisten Norbertusschüler im Homeoffice gearbeitet. Einige hatten jedoch die Chance, in der Schule an Projekten zu arbeiten. Diese Gelegenheit wurde rege angenommen.

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Schulzeitung vorgestellt, findet gemeinsam mit der Archmere-Academy in Delaware/USA ein internationales Kunstprojekt anlässlich des 900. Jubiläums des vom Heiligen Norbert gegründeten Prämonstratenserordens statt. Es sollten dabei vom Geist des heiligen Norbert inspirierte Kunstwerke im quadratischen 6-Zoll-Format erstellt werden, die dann international zusammengetragen und präsentiert werden.

Die Salzwedeler Bildende Künstlerin Monika Thoms hat sich intensiv in das Themenfeld eingearbeitet, um das Projekt an zwei Tagen mit den beteiligten Schülerinnen und Schüler umzusetzen. Unter anderen wurden die Fragestellungen „**Glaube, Versöhnung und Menschlichkeit. Mit welchen Mitteln lassen sie sich symbolisieren oder darstellen? Was bedeuten sie uns heute?**“ bearbeitet und künstlerisch umgesetzt.



Am 22. September 2021 wollen wir als Norbertusgymnasium auf der Seebühne im Elbauenpark den Höhepunkt der Feierlichkeiten zum Prämonstratenserjubiläum begehen. Zeitgleich begeht das Norbertusgymnasium den 30. Jahrestag seines Bestehens.

Reimund Märkisch
Schulleiter



Feier der Lebenswende 2021

Im letzten Jahr musste die am Norbertusgymnasium langjährige Tradition der Feier der Lebenswende leider ausfallen. Um so erfreulicher war die Information, dass die SchülerInnen der jetzigen 9. Klassen ihre Feierstunde nachholen konnten und die Feierstunde der 8. Klassen regulär stattfinden konnte.

Ich möchte gern ein paar Worte aus Elternsicht niederschreiben. Als erstes möchte ich mich im Namen aller Eltern für die Organisation und Betreuung durch Frau Ernst, Herrn Ernst und Pater Michael ganz herzlich bedanken. Sie haben es ermöglicht, eine ganz besondere Feierstunde gemeinsam mit der Familie zu erleben. Gerade die Organisation von Online- und Präsenztref-

fen mit zwei Klassenstufen unter einen Hut zu bringen und dann auch noch in dieser Qualität, verdient unsere Hochachtung.

In den Treffen mussten sich die Jugendlichen mit ihrer Identität beschäftigen – woher komme ich, wohin möchte ich, was bedeutet meine Familie für mich und wo sehe ich mich im Familienverbund. Im Ergebnis dessen, wurden Familienwappen angefertigt, die die eigene Familie und das eigene Ich widerspiegeln sollten. Die Wappen wurden an den Bänken befestigt, sodass wir Eltern schnell unseren Platz finden konnten. Weiterhin mussten der jeweilige Ablauf in den einzelnen Gruppen, Hilfestellung beim Schreiben von Reden, beim Ausschmücken der Kirche, Auswahl

und Darbietung der Musikstücke bewältigt werden. In den Onlineelternabenden wurde mit allen Eltern ein Konsens gefunden, die Feierstunde stattfinden zu lassen. Viele Familien mussten sich auf den engsten Familienkreis beschränken. Diese Entscheidung war nicht gegen die Familie, sondern für die Jugendlichen.

Dass wir am Ende eine so entspannte Feierstunde genießen konnten, lag nicht nur an den aktuellen Coronalockerungen, sondern an unseren drei Lehrern, den beeindruckenden musikalischen Darbietungen und den Reden der SchülerInnen.

Nadja Heinrich



Herzlichen Dank
für die Feier der
Lebenswende



Geburtstage und Pannen

“Puh, was für ein Schuljahr!” Wir sind Marleen und Eva aus der 5D und waren leider gleich in unserem ersten Jahr am Norbi von der Corona-Pandemie betroffen. Es gab echt lustige Pannen in unserem Videounterricht.

Davon möchten wir euch kurz berichten: Zum Beispiel haben wir häufiger vergessen, unsere Mikrofone auszuschalten, und dann hat man so richtig verdächtige Geräusche gehört. Das Knacksen eines Stuhles war noch am wenigsten peinlich. Das könnt ihr uns glauben :-)

Als jüngste Bläserklasse hatten wir unseren Instrumentalunterricht auch über MS Teams. Leider konnten wir 30 SchülerInnen nur getrennt spielen, weil es sonst fürchterlich gequitscht hätte. Das hätte Herr Zülicke nicht verkraftet.

Da wir auch um die Mittagszeit Konferenzen hatten, mussten wir ab und zu auch mal unser Mittagessen vor dem Bildschirm verteilen. Einmal vergaßen wir, unsere Kameras wegzuschalten und der Rest der Klasse konnte so neidisch verfolgen, was es Leckeres im Hause Meier/Müller gab. Die Kartoffelpuffer hätten wir auch lieber genommen.

Tja, und manche von uns hatten im Lockdown eben auch Geburtstag und wir haben es uns natürlich nicht nehmen lassen, für denjenigen aus voller Kehle zu singen. Das hat sich über den Computer

SOMMERNACHTSGRAUEN

von Victor Voß

Der Sommer, der ist hinterlistig,
denn er schickt uns in der Nacht
‘ne riesge Mückenpracht.
Er schickt uns außerdem
Hitze bis wir untergehen:
Die Wohnung, die erhitzt sich,
an Schlaf ist nicht zu denken,
zum Eise hin wir lenken.
Der Schweiß, der rinnt in Litern,
die Sonne färbt die Haut so rot,
der Heuschnupfen bringt Atemnot.

wirklich schrecklich verzerrt angehört. Aber es war toll und jedes Geburtstagskind freute sich tapfer.

Das waren nur ein paar Erlebnisse aus dem Homeschooling – eine Zeit, die wir so schnell nicht mehr vergessen werden.

Eva und Marleen, Klasse 5D

Fitness ist wichtiger denn je – Förderverein baut Calisthenics-Park

Wie wir bereits in unserer letzten Ausgabe berichteten, plante der Förderverein Norbertus seit einiger Zeit an einem Fitness-Park auf dem Schulhof. Die Boulderwand wurde bereits vor einiger Zeit eingeweiht und jüngst noch erweitert. Nun konnten auch die Fitnessgeräte, die auf Initiative von und in Zusammenarbeit mit der Schülervertretung entstanden sind, in Betrieb genommen werden. Sprossenwand, Dip-Bank, Barren und Reck werden bereits rege genutzt.

*Reimund Märkisch
Schulleiter*



Einladung zur Mitgliederversammlung des Fördervereins

Sehr geehrte Mitglieder,

hiermit laden wir Sie herzlich zu unserer nächsten Mitgliederversammlung ein.

Sie findet

am Donnerstag, dem 30. September 2021 um 19 Uhr im Norbertusgymnasium Magdeburg, Nachtweide 77, Raum C205

statt. Wir freuen uns auf ihre Teilnahme und ihr Engagement zum Wohl unserer Kinder und der Schule.

Nadja Heinrich
Vorsitzende

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen

1. Eröffnung der Versammlung mit Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Geschäftsbericht 2019 und 2020
5. Kassenbericht 2019 und 2020
6. Bericht über die Rechnungsprüfungen
7. Aussprache und Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019 und 2020
8. Satzungsänderung
9. Anträge
10. Ausblick, Ideen
11. Verschiedenes

Impressum

Herausgeber:

Norbertusgymnasium Magdeburg
Nachtweide 77
39124 Magdeburg
Telefon: 0391 244500

Inhaltliche Konzeption:

Redaktionsteam „urbi@norbi“ des
Norbertusgymnasiums Magdeburg

Druck:

FLYERALARM GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg

Auflage: 1000 Exemplare + digital

Redaktionsleitung: Bärbel Spengler

Layout: Anett Klose

Fotos:

Schulfotografen, Autoren, Coletta
Markefka-Stuch, Holger Glase und
Agenturfotos

**Die nächste Ausgabe der Schulzeitung
des Norbertusgymnasiums erscheint
im November 2021.**